

# **Auszüge aus dem Ergebnisprotokoll der FQA der Stadt Landshut vom 08.10.2014**

**Am 08.10.2014 von 08:00 Uhr bis 15:30 Uhr fand im Alten- und Pflegeheim Hl. Geistspital eine turnusgemäße unangemeldete Heimkontrolle der FQA statt.**

**Am Tag der Prüfung waren in der Einrichtung folgende Personen verantwortlich und/oder haben an der Begehung teilgenommen:**

Vertreter des Einrichtungsträgers:	Herr Groß
Einrichtungsleitung/Stellvertretung:	Frau Stamminger
Pflegedienstleitung:	Frau Schmiedler
Qualitätsbeauftragte	Frau Wagner

**Die Prüfung umfasste folgende Qualitätsbereiche:**

Arzneimittel	Freiheit einschränkende Maßnahmen
Hygiene	Mitwirkung durch Bewohner
Personal	Pflege und Dokumentation
Qualitätsmanagement	Soziale Betreuung
Verpflegung	

**Hierzu hat die FQA für den Zeitpunkt der Prüfung Folgendes (in Auszügen) festgestellt:**

## **Allgemeine Informationen zur Einrichtung**

### Qualitätsentwicklung

[Hier erfolgt die Darstellung der Entwicklung einzelner Qualitätsbereiche der Einrichtung über mindestens zwei turnusgemäße Überprüfungen hinweg.]

1. Die Anzahl der Beschlüsse ist für freiheitsentziehende Maßnahmen in der Einrichtung sehr gering. Insgesamt ist die Anwendung derartiger Maßnahmen weiterhin rückläufig. Überwiegend werden Alternativen vorgezogen. Die Einrichtung setzt sich erkennbar mit dieser Thematik auseinander.
2. Die Ortshygiene ist ohne Beanstandung.
3. Die geplante fachliche Begleitung der zusätzlichen Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI durch eine geronto-psychiatrisch qualifizierte Fachkraft wird sehr begrüßt.

### **Positive Aspekte:**

[Hier folgt eine kurze, prägnante Aufstellung des positiven Sachverhalts bzw. der aus Sicht der FQA hervorzuhebenden Punkte und allgemeine Informationen über die Einrichtung; bei anlassbezogenen Prüfungen muss hierauf nicht eingegangen werden.]

1. Die befragten Bewohner äußern sich weiterhin ausschließlich positiv zur Einrichtung. Speziell erwähnt werden von mehreren Personen das engagierte, zuvorkommende und freundliche Personal, sowie die Essensversorgung. Angetroffene Angehörige und telefonisch kontaktierte Betreuer bestätigten dies ebenfalls. Auch gegenüber der FQA zeigt das Personal während der Prüfung ein durchwegs kooperatives Verhalten.

Zur Gesamtsituation teilt der Sprecher der gewählten Bewohnervertretung außerdem mit, dass es eine Vielzahl von Veranstaltungen für die Bewohner gibt, zu denen auch viele Angehörige und Bekannte kommen und auch regelmäßige Einzelbetreuungen stattfinden. Weiter führt er aus, dass das im Speisesaal zum Frühstück und zum Abendessen eingeführte Buffet bei den Bewohnern sehr gut ankommt.

Anregungen durch die Bewohnervertretung werden unmittelbar behandelt und soweit es möglich ist, künftig berücksichtigt. Dies gilt gleichermaßen für eventuelle Beschwerden.

2. Der Umgang mit Medikamenten ist sorgfältig. Die vorbereiteten Dosesets sind entsprechend den ärztlichen Anordnungen gestellt. Das Personal führt selbst regelmäßig Kontrollen der gestellten Medikamente durch und dokumentiert dieses Vorgehen. Die Umsetzung ärztlicher Anweisungen erfolgt zeitnah und vollständig.
3. Ein beobachteter Verbandswechsel wurde aus pflegerischer und hygienischer Sicht fachgerecht durchgeführt.
4. Der Umgang mit Sturzgefahren, sowie die Ernährungs- und Flüssigkeitsversorgung ist ohne Beanstandung. Die Pflegezustände der besuchten Bewohner sind augenscheinlich in Ordnung.
5. Ein kontinuierliches Qualitätsmanagement ist erkennbar.
6. Die Fachkraftquote (49,75 %) und die Quote der geronto-psychiatrischen Fachkräfte sind unterschritten. Für beide Quoten ist eine vorübergehende Abweichung bewilligt. Die allgemeinen Personalschlüssel und die Anzahl der § 87 b-Kräfte sind am Prüfungstag erfüllt. Die Personaleinsatzplanung ist am Prüfungstag in beiden Wohnbereichen nicht zu beanstanden.

Die seitens der FQA im Rahmen der Überprüfung gemachten Qualitätsempfehlungen werden selbstverständlich, soweit möglich, umgesetzt.

### **Erstmals festgestellte Abweichungen**

In Bezug auf die Bedarfsmedikation bei einer rüstigen Bewohnerin wurde eine Abweichung vom Expertenstandard „Schmerz in der Pflege“ festgestellt.

**Stiftungsverwaltung**  
**18.11.2014**

**Groß**  
**Stiftungsverwalter**